



Medienmitteilung der EVP Brugg

EVP-Fraktionsbericht zu der Einwohnerratssitzung vom 24. März 2023

Die EVP-Einwohnerrätinnen behandelten die Geschäfte der Einwohnerratssitzung von Ende März anlässlich ihrer Fraktionssitzung am 15. März 2023.

Selbstverständlich begrüsst es die EVP, dass die Stadt Brugg Synergien mit der Erstellung eines Fernwärmenetzes sowie weiteren Bauarbeiten der IBB nutzen möchte, um den Strassenraum der Sommerhaldenstrasse gesamtheitlich aufzuwerten. Es freut uns, dass bei diesem mit der IBB koordinierten Gesamtprojekt Massnahmen im Bereich Klima und Ökologie gemäss politischen Vorstössen umgesetzt werden. Für die EVP-Fraktion scheint es allerdings fragwürdig, wieso ein Begegnungsort direkt vor einem Schulhaus geplant wird. Die Schule ist ja an und für sich schon ein Treffpunkt. Da wäre eine Aufwertung des Pausenareals von grösserem Nutzen.

Mit dem Bericht und Antrag zum Projektierungskredit für die Erweiterung der Schule Umiken mit Doppelkindergarten und Nutzflächen für die Tagesstrukturen und die Sanierung Altes Schulhaus ist die EVP nicht zufrieden.

So ist der Aussenbereich des Kindergartens zu gering dimensioniert und muss weiterentwickelt werden. Um diese Aussenfläche zu vergrössern wird der Rückbau des alten Atelierbaus in Betracht gezogen, welcher gleichzeitig, im Falle einer künftigen Tagesschule, als Option für einen Kindergartenneubau genannt wird.

Des Weiteren wird dieses Projekt das Kostendach von CHF 11 Mio., welches der Einwohnerrat am 22. Oktober 2021 für die Erweiterung der Schule Umiken gesprochen hatte, sprengen. Der Stadtrat listet im Antrag auf dreiviertel A4-Seiten signifikante Kosten auf, welche in der Grobschätzung von CHF 11.1 Mio. nicht enthalten sind. Beispielsweise ist die oben erwähnte Vergrösserung der Aussenfläche des Kindergartens, mit voraussichtlichem Rückbau des Ateliers und Sicherung der Scheune, in den Kosten nicht einberechnet.

Grundsätzlich scheint der Grundauftrag von einer Gesamtbetrachtung nicht erfüllt zu sein. Statt eine grundlegende Aufarbeitung inkl. Freiraumkonzept verliert man sich in kostentreibender Architektur, welche das Budget bereits übersteigen. Die EVP ist gespannt, wie das Siegerprojekt die Bedürfnisse der Brugger Bevölkerung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen erfüllen wird.

Klar zustimmen wird die EVP Fraktion dem Antrag betreffend Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg, Baukredit für bauliche Massnahmen zur Nachtauskühlung, zum Einbau einer Brandmeldeanlage und zur Umgestaltung der Umgebung. Geplant sind vorbildliche und weitsichtige Massnahmen, welche im Einklang mit dem ökologischen System stehen und einen Mehrwert für die Anstösser, sprich für die Stadt Brugg, bilden. Das finanzielle Risiko ist bei diesem Antrag für die Stadt Brugg überschaubar.

Die EVP würde eine Vertretungsregelung für Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte im Falle von Mutterschaft, Krankheit oder Unfall, wie dies bereits im Grossen Rat geregelt ist, für gut befinden (Motion Rita Boeck). Wir hoffen, dass der Rat die Motion an den Stadtrat überweisen wird.

Rund um das Stadion Au besteht dringender Handlungsbedarf, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Die EVP begrüsst, dass der Stadtrat dieses Postulat entgegennimmt und dem Problem der Lichtverschmutzung entgegenwirken wird.

Für Auskünfte:

Barbara Müller-Hefti, Fraktionspräsidentin: sektion.brugg@evp-ag.ch / 076 439 99 21